Dienstags, Donners-tags und Samstags. Abonnementspreis: Bierteljährt. 90 Pf. intl. Bringertohn. Lurch die Post be-sogen vierteljährlich 1 Wiesha 1. Mt. extl. Bestell-geld.

Erbenheimer Zeitung

Angetgen toften bie fleinfpalt. Betitzeile ober beren Raum 10 Pfennig. Retlamen bie Beile

Tel. 3589.

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Rebattion, Drud und Berlag von Carl Baf in Erbenheim, Frantfurterftrage Rr. 12a. - Inferaten-Annahmeftelle bei Wilh. Hinger, Sadgaffe 2.

Mr. 40

. Wiesh ntritt e

figenbe.

gemag

beuchi

henken.

hiten Pre

nacher

orten.

ags not

mk,

emitte

en metbe

eizen u. und Rice

M., at

f-Dünge

ili), per f. 100 %

Biesba

ftr .53/10

2108.

er, email

erd

jend,

Siebern

nbe

ege

blaues

-Kosn

billigst bei B.

Karte

pier usfiihr-

sauge taoffen b

schro

Rädd

ren 1

Dienstag, ben 4. April 1916

9. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Befehl

über Abhaltung der frühlahrskontrollverfammlung 1916.

Es baben an ber Rontrollverfammlung teiljunehmen : 1. Samtliche Unteroffigiere und Mannichaften bes Beurlaubten.

1. Samiliche Unterofingere und Mannichaften des Gentranoten-fiandes des heeres und der Marine.

2. Alle ansgebildeten Unterofingere und Mannschaften des Landsturms 2. Aufgebots.

3. Alle Refruten und ausgehobenen, unausgebildeten Landsurmpflichtigen, einicht, der Jahrestlasse 1897, sowie alle die dei der Kriegsmusterung im September und Ottober 1915 (bisher "dauerud Untauglichen") ausgehobenen, unausgebildeten, und alle als tauglich bezeichneten ausgebildeten Landsturmpflichtigen, sowie alle wegen Krantheit auf Zeit zurüdgestellten.

6.8 nehmen weiter teil:

So nehmen weiter teil: In 1-3. a) Die Unteroffiziere und Mannschaften, die auf Beit berestienst befreit find; b) die zeitig garnisondienstunfähigen und zeitig arbeitsverwen-

rentasdu

b) die jeitig garnisondienstunschliegen und zeitig arbeitsverwendingsunschliegen;

c) die Ariegs- und Friedens-Rentenempfänger, Kriegs- und Friedensinvollden;

d) die Dispositiondurlander. sämtlich dei ihrer Wassengattung und Jahresslasse;

e) Alle dem Heere oder der Marine angehörenden aktiven Personen, die sich zur Erholung, wegen Krankheit oder aus anderen Gründen auf Urland besinden und soweit marschsäufg sind, daß sie den Kontrollplag erreichen können.

Es haben nicht zu erscheinen:
a) diesenigen Bersonen, die dei der Kriegsmusterung im September 1913 oder später die Entscheidung "dauernd garnison und arbeitsvorwendungsunschlig (dauernd untauglich) erhalten haben.

Kur die Entscheide Ginträge der Truppenteile);
b) die noch nicht gemusterten, zur Stammtrolle angemeldeten ebemaligen D. U. und dauernd garnisondienstunsschieden (ausgebildet und unausgebildet), welche in der Keit vom 2. September 1870 bis 1875 einschließlich gedoren sind.

Militärpawiere und Urlandsbescheinigungen sind mitzubrungen.
Die Jahresslasse ist aus dem Deckel des Rilitärs bezw. Ersap Reservepusses und Landsbescheinigungen sind mitzubrungen.
Die Jahresslasse ist aus dem Deckel des Rilitärs bezw. Ersap Reservepusses und Leinensbescheinigungen sind mitzubrungen.
Die Jahresslasse ist aus dem Deckel des Rilitärs bezw. Ersap Reservepusses und Leinensbescheinigungen sind mitzubrungen.
Die Jahresslasse ist aus dem Deckel der Beorderungsbeschl.

2. Willtärindes Erscheinen zu einer anderen, als der besohlenen Kontrollversammlung wird bestrasst.

3. Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein von der Bolizis Orth Behörde beglaubigtes Arzsliches Feugnis seinem Bezussellenden, spätelkens dei Beginn der zuständigen Kontrollversammlung.

4. Wer bei der Kontrollversammlung sehlt, wird nach den

d. Wer bei der Kontrollversammlung sehlt, wird nach den kriegögesehen bestraft.

5. Sonstige Besteumgen sinden grundsählich nicht statt.

6. Zweisel über Militärverbältnis, Teilnahme an Kontrollversammlungen sind in allen Fallen sofort deim Bezirksseldwebel mündlich oder ichristlich vorzubringen.

Säumige gewärtigen polizeiliche Borsührung.

Die Kontrollpslichtigen haben zu erscheinen wie folgt:

Areis Wiesbaden Land

(in Wiesbaden, hof des Bezirkstommandos, Bertramstraße 3):

Am Donnerstag, den 13. April 1916, vormittags 9 Uhr:

Sämtliche kontrollpslichtige Unterossiziere und Mannschaften aus den Drien Bierkadt und Erbenheim.

Wiesbaden, den 17. März 1916.

Ronigliches Begirtstommanbo.

Bird veröffentlicht. Erbenheim, ben 28. Marg 1916.

Der Bürgermeifter Merten.

Bekanntmachung.

Betrifft : Musfuhr von Saatfartoffeln. In Ergänzung meiner Befanntmachung vom 10. Marz b. 38. Kreisblatt 32, wird auf Grund des § 4 ber Berordnung vom 7. Februar d. 38. und der Ansordnung des Reichstanzlers vom 25. Februar (R.-G.-Bl. G. 128) hiermit beftimmt, daß auch die Berbringung bon Saatfartoffeln nach Orten außerhalb bes Laub-freifes Biesbaben fernerhin nur mit Genehmigung bes Rommunalberbandes erfolgen barf.

Die herren Bürgermeifter ber Städte und ber Landgemeinden werden erfucht, die vorstehende Befannt-machung unverzüglich auf pribubliche Weise befannt gu machen und burch Unichlag ober öffentlichen Aushang machen und durch Anschlag oder össentlichen Aushang für ihre möglichst rasche Berbreitung unter den Kartosselbesitzern zu sorgen. Die Polizeidiener. Feldhüter, Atzissenaussehr und sonstigen Kontrollbeamten sind anzuweisen, den Berkehr mit Kartosseln sorgfältig zu überwachen und die zu ihrer Kenntnis kommenden Zuwidershandlungen gegen das obenbezeichnete Berbot unnachsichtlich zur Anzeige zu bringen.

Biesbaden, den 27. März 1916.

Der Rommunalverband bes Landfreifes Biesbaben. pon Beimburg.

Birb veröffentlicht. Erbenheim, ben 30. Marg 1916. Der Bürgermeifter: Derten.

Polizeiverordnung

betreffend den Berkehr mit Betrolenm-Grfahmitteln.

Auf Grund des § 187 des Gesetzes über die allgemeine Landes-verwaltung vom 20. Juli 1883 (G.S. S. 195) und der §§ 6, 12 und 18 der Berordnung vom 20. September 1867 (G.S. S. 1529) wird mit Zustimmung des Bezirtsausschusses solgendes verordnet:

Das gewerdsmäßige Berlaufen und Keilhalten von Betroleum-Ersahmitteln für Beleuchtungszwede, welche ichon bei einer Erwärmung auf weniger als 21 Grade des hurdertteiligen Thermometers, bei einem Barometerftande von 760 Millimeter gemeisen, entstammbare Dampfe entweichen laffen, ift verboten.

Die Bestimmungen bes § 1 finden feine Unwendung auf Spiri-tus, welcher außer best nach ber Branntweinsteuer Befreiungsorb-nung juluffigen Bergallungsmitteln teine weiteren Bufage enthalt.

Buwiderhandlungen gegen die Borschriften dieser Polizeiverord-nung werden, soweit nicht andere Strafvorschriften Platz greifen, mit Gelbstrase bis jum Beirage von 60 M., an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechande haft tritt, bestraft. Wiesbaden, den 10. März 1916.

Der Regierungs-Brafibent. ges v. Meifter.

Wird veröffentlicht. Erbenheim, ben 31. Marg 1916. Der Bürgermeifter: Merten.

Bekannimacoung.

Die Beberolle ber Beffen-Raffauifchen landm. Bes rufsgenoffenicait über bie von ben Unternehmern landund forstwirtschaftlicher Betriebe ju gahlenden Umlage-beiträge, sowie die von ben Mitgliedern ber Saftpflichtverficherungsanftalt gu gablenben Beitrage für bas Jahr 1916 liegt vom 29. b. Dits. ab 2 Bochen lang in bem

Buhllotale gur Ginficht der Beteiligten offen. Bugleich wird barauf hingewiesen, bag von bem Gemeinberechner Beitrittserflärungen gur Saftpflicht-Berficherungsanftalt entgegengenommen merben.

Erbenheim, 28. Marg 1916.

Der Bürgermeifter : Merten.

bokales und aus der Nähe.

Gebenheim, 4. April 1916

Beranberte Steuerplane. Bie ber nationalliberale "Deutsche Rurier" von gut unterrichteter Seite bort, ift mit ber Möglichfeit einer grundlegenben Beranberung ber Steuerporlagen ber Regierung burch ben Reichstag ju rechnen. Es besteht die Abficht, Die Quittungoftener gang fallen gu laffen unt an ihre Stelle eine allgemeine .Imfatfteuer für bie gangen geschäftlichen Umfage gu fegen, die natürlich einen höheren Betrag als die Quittungsfteuer ergeben und die Doglichfeit eröffnen murbe, bei ben gegenwartig vorliegenben Berfehrefteuern und ber Tabatfteuer gu niebrigeren Gaken zu gelangen, als fie in ber Regierungsporlage porgefeben gemejen find. Die großen Graftionen bes Reichstages werben voraussichtlich icon in ben erften Tagen biefer Woche gu ben neuen Ibeen Stellung

- Frantreichs Aderbau. In einer bewegten Rammerdebatte über eine Silisattion jugunften bes barniederliegenden Aderbaues in Franfreich erflärte ber Aderbauminifter, daß die Fläche des bebauten Ader-bobens um 3 394 006 heftar abgenommen habe. Gegenüber biefer tiefernften Lage fei es offenbar von höchster Bichtigleit alles ju tun, um bie verlaffenen ober brachliegenden Meder herangugiehen. Unter lebhaftefter Opposition, besonders von Seiten ber Sogia-liften, murbe ichließlich der hierbei gur Beratung ftehende Teil ber Regierungsvorlage mit 261 gegen 203 Stimmen

- Die Schiefertafel. Gin Erlag bes preu-Bifchen Rultusminifters weift bie Schulbehorben barauf bin, in ben Schulen bei bem Berbrauch von Bapier augerfte Spacfamteit und bie weitefte Bermenbung ber Schiefertafel ju empfehlen.

Der Schrei nach Rinber. In "2'Deuvre" vom 23. Marg wird ausgeführt : Frankreich ift ein Bolt von Greifen. In England und Deutschland tommen auf 1000 Leute 35 im Alter von über 65 Jahren, in Frankreich 58. Der Grund liegt in ber geringen Kinbergahl, die in Frankreich nur 173 gegen 212 und 210 in ben beiben anderen ganbern beträgt. Bei uns nehmen bie Breife alle Stellungen ein ; fogar in ben Ministerien figen fie. Es fehlt an wertvollem Nachwuchs, Die Auswahl ift zu beschränkt. Man

vertnöchert in Routine, und bie Jugend paft fich bem allgemeinen Mufter an. Wenn wir mehr Rinder und junge Leute hatten, mare bem Uebel ichnell abgeholfen. Man weiß, was die jüngeren Sohne in Eng-land geleistet haben. Man sieht auf der anderen Seite, was aus einem Land von Hagestolzen und ein-zigen Sohnen wird. Wenn wir nicht alle entschlossen find, die Geburtengahl in unferem Baterlande gu fteigern, ihm Rinder ju geben, hilft fein militarifder Sieg, und Frankreich wird mit feinen Greifen ins Grab

" Musgeichnung. Der Refervift Beinrich Betri, Sohn bes Schneibermeifters 2B. Betri bier, erhielt bas Giferne Rreng.

Theater-Madrichten.

Ronigliches Theater Biesbaben.

Dienstag, 4.: Ab. C. "Der Troubadour". Anf. 7 Uhr. Mittwoch, 5.: Bei aufgeh. Ab. 4. Boltsabend. "Die Räuber". Unf. 6.30 Uhr.

Donnerstag, 6.: Ab. D. "Tannhäuser". Unf 6.301lhr. Freitag, 7.: Ab. A. "Das Mürnbergisch Gi". Unfang

Samstag, 8 : Bei aufgeh. Ab. "Bolenblut". Unfang 7 Uhr.

Refibeng. Theater Biesbaben. Dienstag, 4.: "Jettden Gebert". Mittwoch, 5.: "Der Burfche bes herrn Oberft". Donnerstag, 6 .: "Das babenbe Dabden". Freitag, 7 .: Bolfsvorftellung. "Die Liebesinfel".

betzte Nachrichten.

Der ftrieg.

Amtlicher Tagesbericht vom 3. April.

Westlicher Rriegeschauplas.

Großes hauptquartier, 3. April. Langs ber Daas find alle Stellungen bes Geindes nördlich bes Forges-Baches zwischen Saucourt und Bethincourt in unferer

Subweftlich und füdlich ber Fefte Dougumont fteben unfere Truppen im Rampf um frangofifche Graben und Stügpuntte.

Deftlicher Rriegsichauplag.

Un ber Front hat fich nichts Wefentliches ereignet. Durch beutiche Flugzeuggeschwader murben auf bie Bahnhofe Bogorjelay und Borodzieja an ber Strede nach Minst fowie auf die Truppenlager bei Oftrowfi (füdlich bes Mir) Bomben geworfen, ebenso burch eines unserer Luftschiffe auf die Bahnanlagen von Minst.

Balfanfriegefchauplat.

Richts "Reues.

Beeres. und Marineluftidiffe haben heute nadt bie Dod's von London und andere militarifche wichtige Buntte ber englischen Oftfufte fowie Duntirchen ange-

Oberfte Deeresleitung.



Gifenbahn gahrplan.

Billtig ab 1. Oftober 1915.

Richtung Biesbaben:

Erbenheim ab 5.49 6.47 7.31 9.18 11.34 1.56 5.01 6.44 8.26 9.17.

Richtung Diebernhaufen: Erbenheim ab 5.30 6.10 7.31 10.21 12.28 1.56 5 01 7,06 8.08 9.00.

Eine eindringliche Marnung.

Eine eindringliche Barnung bor ben ftarten eleftrischen Effektlampen, die er als eine ber größten Gefahren ber Menichheit bezeichnet, erhebt ein ameritanischer Argt. Er wirft bem grellen elettrifchen Lichte nicht nur bor, bag es bie Gehtraft ichwäche, fondern er behauptet geradegu, bag es auf bie Dauer ben Gefamtorganismus bes Menichen untergrabe. Der Argt gibt deshalb feinen Landsleuten den bringenden Rat, auf den Strafen und in den Strafenbahnen, jobald das elektrische Licht abends eingeschaltet wird, gefarbte Brillen gu tragen. "Unfere Mugen (jo führt ber Urst aus) find bon ber Ratur bestimöglichft gefcunt. Aber wie man ben Magen burch ein Allguviel an Gffen und Trinten jugrunderichten tann, fo werden auch bie Cehnerven burch die ftarte Reizung ber eleftrifchen Licht-

effette ichwer in Mitleidenschaft gezogen. Bie ichablich grelles Licht für bie Augen ift, geht ja gur Genüge baraus hervor, daß die Ratur bemüht ift, Tiere und Menschen gegen bieje verderbliche Birkung gu ichuten. Wenn eine Rate beispielsweise die Angen gur Lampe aufschlägt, ziehen fich ihre Pupillen zu einem schmalen Spalt gufammen, während fich gleichzeitig die Regenbogenhaut erweitert. In gleicher Beife, wenn auch langfamer, arbeitet ber Mechanismus bes Menschenauges, wenn dieses plöglich ins Gelle sicht. Tropdem fest der Mensch feine Augen Tag für Tag bem Lichte ber grellen eleftrischen Lampen aus. Und unter Diefen Umftanben ift es wahrlich fein Bunder, wenn die feinen Berteidigungemechanismen fotvohl bes Auges, wie bes Gehirnes allmählich abgenutt werben und ichlieflich bollftanbig verkummern. Man febe fich nur einmal die Menfchen an, die einem in einem bon vielen Lampen hell erleuchteten Straffenbahnlvagen gegenüberfigen. Um besten wählt man für die Beobachtung einen Mugenblid, wenn die Betreffenden die Augen gu ben an ber Dede ber Bagen angebrachten Anflindigungen erheben. Man fann bann leicht feben, wie fich bie Pupillen icharf gusammenziehen und die Regenbogenhaut auseinandergeht. Ober man mache ben Berfuch an fich und erhebe das Auge bon ber Beitung gegen bas Licht ber Lampe. Benbet man fich bann wieder der Zeitung zu, fo erscheint einem alles wie im Rebel berichwimmend, und diefer Buftand dauert fo lange, bis die Augen den Schmerz überwunden und fich ben Berhältniffen wieber angepaßt haben. Man muß fich nur bergegenwärtigen, wie fein und empfindlich ber Apparat ift, der bei diefer Gelegenheit blitichnell in Bewegung tritt, um zu berfteben, wie ichablich bie migbrauchliche Benutung diefes Apparates wirken muß."

Der amerifanische Argt begnügt fich aber nicht mit diefer Barnung, fondern beschreibt ausführlich eine Reihe ernfter Erfrankungen, die bon ihm behandelt wurden, und bie auf die Birtung des Lichts bon Startfitromlampen gurudauführen waren. Unter biejen Krantheiten befanden fich nicht nur mehr ober weniger ichwere Gehftorungen und hartnädige Fälle von nervojen Kopfichmerzen, sondern auch akuten Berbauungeftorungen, für die der Argt ebenfalls das elettrifche Licht berantwortlich ju machen dürfen glaubt. Er fordert jum Schluffe energisch auf, die grellweißen Blublampen gegen gelbe gu bertaufchen ober aber jich burch gefarbte Brillen gegen dieje gefahrliche Lichtquelle ju

> Rundschau. Weftlicher Kriegsichauplat.

schützen.

Bie jest bon der feindlichen heeresleitung jugegeben wird, ift die Stellung ber Englander an ber Bestfront in füblicher Richtung fehr wesentlich verlängert worben. Das Anhäufen ber bielen Truppen in dem berhaltnismäßig engen Raum um Berdun brangt ju ber Unficht, bag unfere Begner ben Rampf um Berbun als bas enticheibenbe Ereignis betrachten, welches man ichon lange fo ichmerglich erwartetee. Db unfere Seeresleitung ber gleichen Anficht ift ober ob Berbun für uns nur eine Staffel auf ber Leiter bes Erfolges bedeutet, bleibt abzuwarten. — Der Bald bon Moocourt in deutschem Befit bedeutet eine dirette Bebrohung ber Sauptetappeftrage, bie Berbun mit Chalons und Baris berbindet. 3hr Berluft muß bie um Berbun

gehäuften frangofifchen Referben in die allerichwierigfte Lage bringen.

(Ctr. Bin.)

Dentichland. :) Rriegserfindungen. (Etr. Bln.) Es hat die frangofifche Regierung bem Bubgetausichuß mitgeteilt, bag feit Rriegsbeginn 15 160 Erfindungen gur Prufung borgelegt worben feien, bon benen 70 mit gunftigen Gutachten der Seeresberwaltung überwiefen wurden. Bon Diefen 70 hatte ein Teil fofort prattifch berwendet werden

!) Much bas noch. (Ctr. Bin.) Mit den frangofifchen Referben muß es recht fchlecht bestellt fein. Das weiß man ja nicht erft feit gestern. Wie fehr fie aber erschöpft find, dafür gibt eine weitere burch bie frangofifche Breffe gehende Mitteilung Aufichluß. Laut "Eclair" werben jest nicht nur in ber militärischen Berwaltung, fonbern auch in den "Refrutierungs Bureaus", d. h. Begirtstommandos, Frauen und Madden eingestellt. Tanach reicht die Rot alfo auch fogar bier an ben leiten Mann.

?) Gerüchte. (Etr. Bln.) In Betersburger politiichen Kreifen ergahlte man fich bor zwei Wochen bon einer ernften Auseinanderfetung gwischen bem Baren und Boliwandt, in ber Polimanow von Friedensichluß gesprochen hatte, worüber ber Bar fehr erregt geworben fei. Db bas aber ber Anlag jum Rudtritt wurde, ift unbefannt.

Das Ringen um Verdun.

Bor ber Schlacht bei Berdun war die Soffnung und ber Stols aller Frangofen die große Beeresrejerbe Boffres, mit ihr follte die große Frühjahrsoffenfibe unternommen, die deutschen Linien burchbrodjen und Frankreichs Boden bon den Barbaren gefäubert werden. Man fprach bor ihr in Baris nur im Glufterton ber Anbacht, fie war gewiffermaßen bas heiligtum, das Evangelium ber Frangofen. Alls nun fo unerwarteter Beife unfer beftiger Angriff gegen Berbun einsehte und Stellung um Stellung ben Frangofen entriffen wurde, wollte man fich trop aller offentundigen Berlufte die Rotwendigfeit der Ginfegung diefer Seeresreserven nicht eingesteben. Gin Bericht bes frangofifchen Kriegsminifteriums ift in Diefer Begiehung febr lehrreich; geht doch aus ihm herbor, daß man unferem Ungriffe urfprünglich gar nicht die ihm innewohnende Bedeutung beimag, vielmehr ber Unficht war, bag es fich nur um einen Scheinangriff handle, dem eine viel ernftere Dffenfibe an einem anderen Teile ber Front folgen werbe, Aus biefen Grunden berfuchte man, junachft mit ben Referbeformationen, die aus ben benachbarten Forts jur Berfügung ftanben, aus utommen. Diefe waren aber nur gu ichnell aufgebraucht, jo daß man ichneller und ichneller neue Referben beranholen mußte.

Mufgerieben. Bei bem immer mehr ichwindenben Menichenmaterial in Frankreich, bei ben ungeheueren Berluften, Die Diefem Lande ber Krieg bisher gebracht hat, ift es eine glatte Unmöglichkeit, bag Joffre noch über eine ftarte Referbe gu berfügen bat. Durch ben Billen ber beutichen Beeresführung, burch die Tapferfeit der deutschen Goldaten ift dieje große Soffnung, diejes Seiligtum ber Frangofen, die gewaltige Beeresreserbe Joffres aufgerieben, ohne überhaupt gu ihrem eigentlichen Biel gu tommen: nämlich in der Berteidigung einer der ftartften Festungen Frankreichs ben Anfturm unferer Truppen aufzuhalten. (Ctr. Bln.)

Europa.

England. (Etr. Bln.) Der Schiffsmangel gwingt England, ber Frage einer Berftaatlichung ber gesamten Schiffahrt näherzutreten, nachbem noch bor wenigen Donaten ber Sandelsminifter Runciman, der befanntlich ber Sohn eines ber bebeutenbften englischen Schifferveber ift, diefen im Unterhaufe aufgetauchten Borichlag entruftet gurüdgewiesen hatte. — Die größte Schwierigkeit ber Lage befieht barin, bag Asquith fich entichieben barauf feft gelegt habe, ber Grundfat ber Dienftpflicht burfe eine weitere Ausbehnung nicht erfahren. - "Daily Rems" erfahren, bağ bie Regierung gewiffe Ragnahmen gur finangiellen Entlaftung ber Goldaten mahrend bes Rrieges beichloffen habe, woburch die Dienfitwilligfeit ber teten Manner geforbert werben wurde. Gie folle anderem bon ber Bahlung ber Sausmieten und rungsprämien entlaftet werben, und es fei balbi Gefegesborlage barüber zu erwarten.

:) Rugland. (Etr. Bln.) Es ift der Bert Meifchwaren am Mittwoch und Freitag berboten, Beschäfte an diesen Tagen geschloffen. In hotels rants und Speifehallen foll Mittwochs und Freite Aleischfost verabfolgt werben. Uebertretungen wer 3u 3 Monaten Gefängnis ober bis zu 3000 Rubi ftrafe geahndet.

Solland. (Ctr. Bin.) Es wird bon benber Seite mitgeteilt, daß die Berichte, wonach teilten Urlaube gurudgezogen und alle Gutergun riert worden feien, bollfommen unrichtig find. wird hinzugefügt, daß es nicht möglich ift, alle phante Berüchte ahnlicher Urt gu bementieren.

? Griechen land. (Ctr. Bln.) Man ftellt ci liche Stimmung für die Mittelmachte feft.

Ruftische Mallenrelerven.

Diefer Tage werben in Rugland neue grof hebungen borgenommen. Gin Ufas bes Baren n bisher als "untauglich" bezeichneten Mannichaften ferbe und ber Reichswehr zu neuer Mufterung auf Aufruf bezieht fich in ber Sauptfache auf alle Mann der Bahrgange 1885 bis 1895. Für biefe Rateger Die Tanglichkeitsanspruche gang erheblich berabgeje ben. Gin weiterer Utas bes Baren beruft alle bi Militärpflichtigen, die fich gurgeit in Borunterfuch gerichtlicher Saft befinden, jur Ginftellung in bie Ferner wurden in ben letten bier Bochen gablrei beiter, die bisher in Fabrifen, die für die Lande digung arbeiteten, eingezogen und durch Kriegen und minder Tangliche erfett.

Auch in den Etappen wurden die Kriegstauglichen ausgelefen und gur & fommandiert. In militarijch unterrichteten & man babon überzeugt, baf bie Menichenrejerben ! ihrem Ende guneigen. Schon jest ift es ber heeresleitung nicht mehr möglich, neue heere len, fondern nur noch bie Luden mit Menichen aufgufüllen, ba bie Sterblichfeitsgiffer unter ben verwundeten recht groß ift. Gine nicht unerhebli gahl Kavallerieabteilungen ist bereits für den 31 biemft umgewandelt worden. Es verlautet, bag ftens breibiertel ber gefamten ruffifden Seeres für den Fußbienft ausgebildet werben dürften. nahme bilben nur die Rofatenformationen, die den Raballeriedienft bertvendet werden follen. (61

Amerika.

:) Bereinigte Staaten. (Ctr. Bin.) erwähnt, daß bas ameritanifche Dafchinengewehr b ben bolltommen unterlegen fei. Bestellungen ein ren Mobells konnten wegen des Erieges nicht werben. Ebenjo feien die gur Berfügung ftebenb Ranonen im Ernftfalle unguberläffig.

Aus aller Welt.

-) Berlin. Rach den Ermittelungen bes Berei icher Gifen- und Stahlinduftrieller betrug die erzeugung im beutschen Bollgebiet im Monat Gel Arbeitstage) insgesamt 1 250 332 Tonnen gegen Tonnen im Jahre 1916 (25 Arbeitstage). Mit e natlichen Erzeugung von 1 250 332 Tonnen und beitstäglichen Gewinnung bon 50 013 Tonnen ift 6 Sohepuntt erreicht worben. Englands Leiftung dürfte wohl noch nicht halb fo geof fein. ?) Konigsberg. (Ctr. Bln.) Der Sturm

Molferei hat in ber neumartischen Rreisstadt Ri eigenartige Folgen gezeitigt. Es wurden nämlich Echeiben bes Schaufenftere und ber Labentur ein Die betreffende Molterei erhöhte infolgedeffen D Die betreffende Molferei erhöhte infolgedeffen da ber Oberfl für das Liter Magermilch auf 12 Pfg. jo lang: ungeworfe Erneuerungskoften in Sohe bon 80 Mf. gededt it

Gin edles gerg

Und fo entichlog er fich benn, wie ihm auch ichon fein Beib geraten, ein neues Schriftftud aufzuseben - bem er alle Berhältniffe Brigtows flar auseinanderfeste, was für bas But getan werben tonnte, um es gu heben, und was auf jedem Falle getan werden mußte, um es nicht famt feinem Bachter gugrunde gu richten.

Und diese Arbeit gab ihm je mehr und mehr Mut und Soffnung, fchon, weil fein junger Mitarbeiter fo gang Reuer und Mamme bafür war.

Bon dem ersten Augenblide an, da Ignas Friedrich die Rof-Marie grieben, hatte ihre holde Anmut, ihre reine Jungfraulichkeit fein Berg gu ihr gezogen, und je mehr er fie tennen fernte, besto tiefer war ber Eindrud gewor-

Roff-Marie glich in ber Tat einer lieblichen Rofe, taufrisch und unberührt, fo war fie erblüht, fuß buftend gu Gottes Ehre und aller Menschen Freude. Gie ichalten und walten gu feben in Saus und Sof, in Bald und Feld, war ein Bergnügen. So geschickt, so emfig, so anmutig griff fie ihr Werk an.

3gnag Friedrich beuchte, bag er in biefem Mägblein flar es erkennen tonne, wie die Arbeit in ber Tat ben Menschen able. Es war große Arbeit, Magdarbeit, die fie gu berrichten hatte, aber Liebe und Pflicht machten fie ihr leicht, fuß und gaben ihrem Befen Unmut und Burbe.

Bei Rof-Marie konnte manch ein Fraulein in Die Schule geben, um bon ihr gu fernen, nicht nur eine gute Tochter, fondern auch ein edles, frommes Beib gu fein.

Wie oft bachte Ignas Friedrich bas, wenn er in fast ehrfürchtiger Bewunderung auf fie und ihr Balten ichaute.

"Es bricht wirflich ein Lichtstrahl durch unfere Corgennacht", jagte Bachter Rubolf gu Ignas Friedrich mit freudig erregter Stimme. Soeben hat mir Juftigrat Bertuch geschrieben, daß herr Dlaf den Bahlungstermin meiner Bacht bis Martini berichoben habe mit bem Bemerten, bag meine Dentichrift benfelben fehr beichaftige, und er wahricheinlich, noch ehe ber Winter feinen Gingug halten werbe, nach Brittow kommen werbe. - 3ft bas nicht gute Runde? Lieber herr Friedrich, wie bante ich Ihnen jest für Ihren guten Rat, noch einmal es bei herrn Dlaf mit einer eingehenden Rlarlegung der Berhaltniffe gu ber-

Und warm ichuttelte Bachter Rudolf Ignas Friedrich

Und daher ift es unfer aller Bunfch, und meine bergliche Bitte, baf Gie bei uns bleiben möchten, bis fich Ihre Angelegenheiten geordnet haben. Gie fagten mir, daß Gie Soffnung hatten, auf einen Ihnen lieben Birfungefreis, und bon Bergen wünsche ich natürlich, daß fich diefelbe erfüllen, aber bis bas geschieht, ift es Ihnen bielleicht auch recht, bei uns in Brigtow gu bleiben, wenn wir felber unfer beim bier behalten, und ich mich mit meinem Berpächter arrangiere. Sobes Gehalt tann ich Ihnen allerdinge nicht bieten, aber Gie find ja bescheiben, und leicht darf ich hinguseigen, ohne meinerseits diese Tugend zu berlegen, bag Sie bei mir in Brigtow auch manches noch gu fernen bermochten für 3bren Beruf als junger Land-

Bie brab, wie gut Bachter Rudolf ausfah, al fagte, wie warm feine Worte flangen!

Ignas Friedrich war augenscheinlich bavon "Lieberes konnte mir gar nicht geschehen, als Briptow unter Ihrer Leitung gu arbeiten und gu Ihrer Familie gehörig gu betrachten, und auch zu Gott, daß ich es werbe. Wenn ich noch feftes 3a auf 3hr Anerbieten habe, jo tommt et baher, - baß, daß - ja, wie foll ich benn nur

"Daß Sie natürlich erft prüfen muffen, ob 3 beideibenes Anerbieten nichts Befferes borichla gen Gie es nur frei beraus, lieber, junger Fr find ja ein offener, ehrlicher Mann '- wir s Ihnen nicht übel. Gie follten borberhand auch nu daß wir Gie gern bei uns behalten, daß ich 3 1. Oftober an ein Gehalt von 100 Mf. vierteljähr len wurde; mehr fonnte ich Ihnen allerdings nicht geben."

"3ch bante Ihnen, ich dante Ihnen", rief Ignas ungeftim, "es ift nicht bas, es ift, baß

Tochter Rof -Marie liebe."

"Meine Rof Marie?! 3a, das ift freilich "D, jo werben Gie fie mir nicht geben? ja wohl, daß, ich Gie nicht berdiene, und daber be nie gewagt, ihr gu zeigen, wie unaussprechlich mir ift - und - und -"

"Rein, mifberfteben Gie mich nicht, mein I ger Freund! Bie ich Sie tennen und ichapen gele wären Gie fogar berjenige Mann, bem ich mein meine Roj-Marie, am liebften anbertraute, und mein Beib bentt ebenfo; aber fie ift noch jung.

_) Dorid uftauchen ben Ange in, Batet en nur g ntanbe er Abjenter. fe ber Be enthalten ten über en Mili :) Sparkt fich die iden Ep t des 3al Die Rüdg Dieje To

Brüberle tigung fia ben Empfi pide fein bann aus chrift des effen In : "Edid foldhe Ti gänzlich a Erple

n bon (9

und falp

für Med

erbor. 8

richeinun

malwerte

eine Lat ranten Infall bos ing ein, Tie 8 bei eine Ale gü nigen un

e) Silato

in Stant

rbooten

uptet, di

annähern

Etelle, fi

aupt fle ndcs ode 8 Geräu nahe, jo Tifche en Kiem tieres. T wie der o hört 1 aneinar beiteht plossene te mit b ;? Mee

mbung |

Mittel a

ma su fr Eroft in mir a

t war u gnas Fr

vie die

die wied - Gewi ers the mag ci Sie hier mir jo eht."

Bleich be

it ber ete folle n und

er Bert erboten, hotels, d Freitas 00 Rube

ei balbi

rb bon toonam e bitterijuge find. lle phants

t ftellt ein

en. Baren 1 nichaften M herabgeja t alle bi die Lande Rriegain

nd zur In feten An ejerben ! es der t Menichen nter ben unerheblie ben In tet, das Deerest rften.

gewehr b ngen ein es nicht g stehen

n, die

ellen. (Cu

des Berei ug die onat Tel gegen ! en und anen ift e Leiftunge

ett.

Eturm (ämlich bis

babon 6 behen, als ten und n, und ich noch in fommt of

on, ob 3h nger Frei wir ne d auch n B tch vierteljähr lerdings .

benn nur

at", rief , dan -

freilich geben? daher ha prechlich .

mein ich mein te, und i Aleine Spronth.

-) Dorfdrift. (Ctr. Bin.) Bur Befeitigung immer wieauftauchender Zweifel wird erneut barauf hingewiefen, ben Angehörigen bes Gelobecres die Doglichfeit gegeiff, Bafete in bie Beimat gu fenben. Die Gendungen en nur Betleidunge-, Mueruftunge- und Gebrauchemande enthalten, Die fich in rechtmäßigem Befite eibsenter befinden, und nicht im Bollauslande jum ede ber Berjenbung angefauft find. Rabere Bestimmun enthalten bie in jedem Boftamt ausgehängten "Borften über ben Bribatpatete- und Bribatguterbertehr

ben Militar Bafetbepots" sparkraft. Der Biener "Reuen Breife" gufolge befich bie Steigerung ber Spareinlagen bei ben öfterifichen Sparfaffen und Banten in ben erften zwei Mon des Jahres 1916 auf 184,5 Millionen Kronen, wäh-Die Rudgablungen eine andauernde Berminderung gei-Dieje Tatjaden beweifen, ichreibt bas Blatt, die befenomerte Spartraft ber Bebolferung Defterreichs im

?) Jest geht's. Gin Dienstmadden ichidte ihrem lieeue grofe Bruberlein unter anderen Liebesgaben Schnaps in em Formamintfläjchchen, da ihr nichts anderes gerade gur gung fland, ins gelb. In bem Briefe unferes Belben, ben Empfang bestätigte, findet fich nun folgende Stelle: He Man bide tein Lausol mehr, ich bin bon gubaufe gut berfeben e Rategoreben." Die Schwefter, barüber nicht wenig erstaunt, tennt berabgein bann aus und ichreibt gurud: "Laff' bich burch bie chrift bes Glafchchens nicht irre machen, fonbern laffe beffen Inhalt gut fcmeden. Darauf tommt als Antig in die ft: "Schide nur fleifig von folchem Cele, ich habe nun n gablie b folde Tierchen in meinem Innern entbedt und möchte ganglich ausrotten."

Erplofingefcoffe. Die bei unbollftandigen Erplon bon Granaten fich entwidelnden Tampfe bon Galund falpetriger Gaure rufen, wie im englifchen "Jahrfür Medigin" ausgeführt wird, eigenartige Erfrantunberbor. Gie machen fich im Anfang burch geringfügige ericheinungen der oberen Luftwege bemerkbar, dann eine Latengperiode bon einigen Caundeen, in ber fich Franten vollkommen wohl fühlen; plotlich aber fett Aufall bon ichnell fortichreitenber, eiteriger Lungmentung ein, die in den meiften Gallen raich gum Tode

Die Ceftigfeit ber Wirfung geht Darque berbor, bei einer Explosion 60 Todesfalle beobachtet wur-Ale gunftige Betampfungemittel haben fich Genf. tungen und Aberläffe erwiefen.

Dermildiles.

?) Sijdfang. Um das leife Geräufch bernehmbar zu mabas die Gifche in der Tiefe bes Meeres erzeugen, ein Efandinabier ein Telephon konstruiert, das von den berbooten aus ins Bagier berfentt werden tann. Er uptet, Die Gifcher fonnten damit bas Borhandenfein annähernd die Bahl von Gifchen an ber betreffen-Etelle, jowie auch beren Art erfennen. Geringe und aust fleine Gifche in großer Menge berurfachen ein ndes oder gischendes, Toriche dagezen ein lauter töes Geräusch. Kommen fie bem unterfeeischen Telephon nabe, jo tann man jogar bie Bewegungen ber berichie n Fifche unterscheiben. Das Ausströmen bes Baffers en Riemen Mingt wie das mühjame Atmen eines gro-Tieres. Die Bewegung ber Gloffen verurfacht ein Drobwie ber Anprall ber Brandung an einem Steilufer. fo fort man das Aniriden von Bahnen und das Raaueinander fich reibender Schuppen. - Das Inftrubesteht aus einem Mitrophon in einem wafferbicht chloffenen Stahlgebaufe und ift mittelft ifolierter te mit bem Boote an ber Cberflache berbunden.

? Meerestiefenmeffer. Um bie Tiefe bes Meeres ohne endung bes Lots ober auch anderer Justrumente gu en, bat ber norwegische Ingenieur Berggraf ein eigeentür ein fer und mist die Zeit, die bis zu ihrem Widerhall edessen der Derfläche vergeht, nachdem sie vom Meeresgrunde so lang. Angeworsen worden waren. Ta man die Geschwindig-

feit bes Schaffes im Baffer fennt, fann bie Sange bes burch diefes gurudgelegten Beges unmittelbar bestimmt werben, denn die Salfte babon ift die Tiefe des Baffers. Der Apparat besteht aus einem Schall ober Tonangeber, einem Tonempfänger und einem Beitmeffer. Der elektromagnetische Schallgeber fenbet eine Reihe tiefer Tonc nach bem Meeresgrunde, die bei ihrer Rudfehr von einem Mifrophon aufgenommen werden. Gin Empfänger gibt die Tone

Haus und Hof.

:) Seefifche. Unfere Sausfrauen flagen oft über ben au traftigen Geruch ber Geefische. In ben Ruftenlanbern wird biefer Gergeruch, ber am frifchen Gifche am ftartften ift, einfach badurch beseitigt, dag ber Gifch in Calgwaffer bis jum Beginn bes Rochens erhitt wird. Birflich fochen darf er nicht; bann giegt man biefes Baffer fort und tocht ben Gifch in bem ichon beiß bereitstehenden eigentlichen Gifchfube mit ben befannten Burgelmerkzutaten gewürst, gar und läßt ihn darin ziehen.

:) Um Schimmel an Burften, Schinfen und bergleichen aufzubewahrenden Efwaren vorzubeugen, oder ihn da, wo er eingetreten ift, gu beseitigen, ift nichts empfehlenswerter als gewöhnliches Rochfals in einem Teller nur mit fo viel Baffer ju übergießen, daß eine breiartige Löfung des Salzes erfolgt. Wenn man ichimmelige Birfte mit biefem Calgbrei bann anftreicht, berichwindet ber Schimmel fofort und nach einigen Tagen überziehen fich die Burfte mit überausfeinen Galgfroffallen, die jeder weiteren Schim-

: Kanindenfleifch. Tas Tleifch bes gemäfteten Raninchens fieht, wie wiffenschaftliche Untersuchungen ergeben baben, an Rahrwert bem Suhner- und Sammelfleisch mindeftens gleich. Gein angeblich weichlicher Geschmad ift weiter nichts, wie Einbildung, wenngleich ihm auch ber Bildgeschmad bes Safen abgeht. Man kann ihm aber burch Kräuter, welche man ben Raninchen gibt, ein beliebiges Aroma verleiben. In Frantreich, Belgien, Solland und England ift Raninchenfleisch ein Rationalgericht, das es felbit in ben feinften Birtebaufern und Reftaurante gibt. Bas tut aber bei uns ein großer Teil bes Arbeiterstandes? Er greift lieber zu bem Bferdefleifch, als bag er feine Mbfälle aus Garten und Ruche bei der Kaninchengucht berwertet, um sich durch dieselbe ein billiges und nahrhaftes Bleifch zu berichaffen.

?) Weinfiede an Mauern und Sauswanden. Es ift schon oft barauf hingewiesen worden, daß Millionen bon Quadratmetern Sauswand burch gute Beinftode ausgenütt werden fonnen. Man fieht das auch mehr und mehr ein, aber doch glauben viele auf die Bepflangung bergichten gu muffen, weil der Beinftod gu biel durch Rrants heiten litt und die Tranben doch nicht reif wurden. Tiefe Einwände find leicht widerlegt, denn wenn die Reben borichriftsmäßig gespritt und mit Schwefel gestäubt werden, wird der Stod nicht frant, und wenn eine Frühsorte angepflangt wird, bann werben bie Tranben auch reif. Man laffe fich alfo nicht gurudhalten, forge aber, bag man bon einem befannten Gartner gut bedient wirb. Sat die Gegend eine gute, frühreifende Traubenforte, fo nehme man bieje.

?) Jahnidmergen. Alls ein bortreffliches Borbeugungs: und Linderungsmittel bei Bahnichmergen ift die Ralmuswurzel zu empfehlen. Diefelbe wird gereinigt, getrodnet, bann fein gerfleinert, b. h. gerichnitten in eine Glaiche getan, fo bag etwa der bierte Teil berfelben aufgefüllt wird. Dann werden die gerfleinerten Burgeln mit feinftem Spiritus übergoffen. Rachdem dieje Mijchung bertorft, 2-3 Tage geftanden, wird fo viel reines Baffer bagu gegoffen, daß die Mijchung bem Bahufleisch nur noch ein leichtes Brennes verurfacht. Benn man mit biefer Fluffigfeit morgens, mittags nach bem Effen und abende bor bem Schlafengehen fich ben Dund ausspült, wird man feine gefunden Bahne bis ins Mter fonfervieren. Bei Babufchmerg ift es gut, ben Mund je öfter, befto beffer bamit gu reinigen. Dieje Behandlung tomferviert namentlich ichabhafte Bahne gang borzüglich.

!) Maufelgefcmach. Rraftige Beerenweine nehmen manchmal unter bem Ginfluß einer niedrigen Temperatur einen häglichen, etwas mäufelartigen Beichmad an, ber ihren Wert gang bedeutend herunterfest. Dieje Beine tonnen gwar noch berbeffert werden, werden aber wohl niemals mehr gang tadellos. Man berfucht fie gu beffern, indem man die Bfropfen etwas loft, die Beine gut durchichuttelt und nun die Flaschen 1-2 Minuten auffteben lagt. 3ch glaube aber auch, daß die Blutegeit der Beerentveine porüber ift. Unfere Beerenfrüchte, Johannis, Stachels, Bald-beeren ufm. werben wohl viel beffer ausgenunt, wenn man fie einfocht und fie altoholfrei genießt. Gefünder ift bas gang ficher und ein Traubenwein ift doch immer beffer.



Die Leipziger Meffe im Kriegsjahr 1916.

Schweineweiden anlegen burfte in diefem Bahr befonders rentabel fein. Rach ber Trodenfutterperiode des Binters fehnt fich wohl jebes Saustier nach frischem Gutter, wie man ichon an ber Gier, womit bas erfte Grünfutter bergehrt wird, feben tann. Um wenigsten und meift erft ipat im Jahre, wird ben Schweinen Dieje Bobltat guteil, obichon biefelbe besonders in ber beigen Jahreszeit bom gunftigften Ginfluß auf bas Gefamtbefinden ber Tiere ift. Gras-, Rohl- und Runkelrubenblatter, in Camen ichie-Bende Bflangen und Salate aller Art find gu diefem 3wed zu berwenden. Wenn möglich, lege man fich aber nicht weit bom Saufe entfernt, eine nicht zu kleine Beide an. Ein Biertelmorgen fraftiger Aleeauswuchs genügt als Beide für fünf bis fechs Stud bollftandig. Die jungen Daft schweine werden morgens auf die Weide gelaffen, fobalb ber Tau etwas getrodnet ift und bleiben 3-4 Stunden barauf: bann werben fie in ben Stall gurudgetrieben, wo nun ein Futter von Molfen, Dehl und Kartoffeln in den Trogen bereitsteht, nach einer mehrstundigen Rubepaufe werben die Tiere wieder auf die Weide getrieben, wo fic nun bis gur Racht bleiben, worauf fie bei ber Seimtehr im Stalle wieder eine Fütterung wie mittags erhalten. Turch einen jolden Beibegang bleiben die Tiere viel gefünder, als wenn fie immer in ber bumpfen Stalluft fich aufhalten, und das Fleisch wird fester und beffer. Die Unficht, als ob durch den Beibegang die Majtperiode nicht unerheblich berlängert würde, ift irrtümlich. Sobald die Tiere fich an die Beide gewöhnt haben, find fie dort nicht unrubiger als im Stalle. Burden fie allerdings fo herumtollen wie Tiere, die immer im Stalle figen und nur in langen 216franden einmal gerauskommen, jo mare die Freiheit nicht ju empfehlen. Mäßiges Buhlen ichabet auch nichte, ba badurch viel Ungegibfer vertilgt wird. 3m Uebertreibungs falle hilft der Rafenring. Gind die Tiere an einen regelmäfigen Beidegang gewöhnt und gut lentbar, fo fann man fie auch auf abgeerntete Rartoffel-, Rüben- und Mohrenfelder treiben, wo fit noch reichlich Rahrung finden, ober in ben Bald, wo fie Gidjen- und Buchenterne fuchen tonnen. Mfo bergegt auch unferen ichmadhaften Schinkenlieferanten bei ber Grünfütterung nicht!

!) Sitronen. Die Bitrone wird mit der Schnittflache auf ein halb mit Gffig gefülltes Topfchen gelegt; fie balt fich fo wochenlang, ohne gu beschlagen.

t, wird es 3hr it so leicht, als Sie jest meinen, usfah, all en gu burfen, fich ben Berd zu grunden. Gie feben es an bafi es in unferer Beit fchwer halt, fo als Land gestellt zu werden, daß man getrossen Mutes wagen ute, ein geliebtes Weib an sich und seine unsichere beng gu fnnipfen. Bobl war mir meine Marie ein gro-Eroft in ben schweren Jahren hier, aber zugleich

wie die Laft für ihre schwachen Schultern biel gu er war und fie bor ber Beit ihre Jugendfraft babinern hatte."

Ignag Friedrich fentte bas Saupt.

Ja, ja", jagte er leife, "Gott weiß, wie tief ich Sorgenjahr mitempfinde, das Sie und die Ihren Brittow zu durchleben hatten, und natürlich werde tof Marie erft dann zum Weibe begehren, wenn ich eich feben und bor ben Sorgen ber Armut schüten

Bool, mein Sohn, jo hoffen wir denn auf Gott. Fra-Die wieber gu, wenn Gie die Beit bafür für gefommen Gewinnen Sie fich bann Rof-Mariens Berg, wird ers ihrer Eltern fie Ihnen nicht berweigern. Bis mag es freilich beffer fein, wir geben unferen Plan Sie hier gu behalten. Und ja, ich bante Ihnen, bag ir fo offen gejagt haben, wie's in Ihrem Bergen

bie ehrliche Sand bin, und dieser prefte fie zwischen

Geinen in tiefer Bewegung. Gleich darauf riefen die Kinder zu Tisch. Es gab Gierkuchen und eingemachte Beeren, dasselbe

Gericht, das Ignas Friedrich zuerft an diefem gaftlichen | Familientische genossen. Die Erinnerung daran stieg lebhaft in ihm auf, und auch ben Rinbern war fie gefommen.

"Beift bu's noch, wie wir bich hierher brachten?" "Ja", jagte er, "es war mein erftesmal bier, und der

Ruchen ichmedte wunderichon, und vielleicht badt ihn mir Rof'-Marie, wenn's erft meine Bentersmahlzeit gilt." "Benfersmahlzeit? Bas beißt bas?" fragten die Riei-

nen, wie aus einem Munde. "Das heißt, daß man jum Abichiedemable fein Leib-

gericht erhalt, und felbft einem armen Schächer folche Gunft noch beschert wird."

"Aber bu bift fein Schächer!"

"Und du gehft nicht fort bon bier?"

"Rof-Marie fagt, daß du bier bleibit!"

Ignag Friedrich blidte zu dem Magdlein hinüber. Rof'-Marie faß ba in holder Berwirrung, jum erften Male geschah's, daß fie feinen Blid nicht unbefangen erluiderte.

"Bater meinte nur, daß. - daß - fie ftodte. Und Bachter Rubolf fuhr an ihrer Stelle fort:

"Ba, ja, wir bachten und hofften alle, daß wir unferen Freund noch recht lange bei und behalten wurden aber, leider wird er uns nun boch bald berlaffen."

"Birflich?" "A, lieber herr Friedrich, geben Gie doch nicht", rief Minnerie.

Und weiter wurde geflagt, die gange Rinderichar war in Aufregung. Rur Rof-Marie fchwieg - und als die Cantjagung gesprochen, ba ichlüpfte fie eilig hinaus.

Das Mägblein wußte gar nicht, was ihm fo ploblich geschehen, woher bas große Beh, bas feine Bruft brudte, und ihr die Tranen in die Augen brangte.

Bas hatte es Rof-Marie both für Mühr gefoftet, fich gurudgubrangen! Und jest bielt fie fich auch nicht mehr, fie mußte fich ausweinen.

Daber war fie gefloben. Da faß fie auf ber Gartenbant, die Ignag Friedrich ihr bor ihrem liebften Rofenbeet gezimmert.

"Rof Marie", flang es da weich in ihr Dhr - "o Rof'-Marie, warum weinen Gie?"

Und da ftand Ignas Friedrich bor ihr und fah fie an, wie er noch nie gewagt, fie anguseben - benn deutlich ftand in feinen Augen feine große, reine Liebe gu ber Jungfrau geichrieben.

Dufte Rof'-Marie bieje Schrift nicht berfteben, fie ibr nicht fagen, was ihr eigenes Berg fo feltfam bewegte? Sie wollte reben, und fonnte boch nicht, jo fentte

fie nur den Blid und raicher floffen ihre Tranen über die beißen Wangen. "Mof-Marie", hub ber junge Mann wieder an, "ce ift

es, weil . . . weil . . . aber nein, bas fann ich nicht fragen, aber gurudhalten fann ich bas Geftandnis meiner Liebe auch nicht mehr. Rof'-Marie, ich liebe dich, ich habe bich geliebt bon bem erften Angenblide an, ba ich dich fah. Und bein Bater weiß babon, und er hat mir er laubt, um bich zu werben, fobalb ich ben eigenen Berb gegründet habe. Und bas zu tun, barum gehe ich jest, aber lange währt es nicht, bann fehre ich wieder - und Rof-Marie, o Rof-Marie, wenn du mich doch dann will-- (Forti. folgt.) tommen hießefe!"

Kirchliche Anzeigen.

Cvangelifte Birde.

Mittwoch, ben 5. April 1916, abends 71/2 Uhr: Baffionsgottes-bienst und Kriegsbeistunde. Lied 77.

Wer Brotgetreide verfüttert versundigt sich am Vaterlande und macht sich strafbar.

Wer über das gesetzlich zulässige Mass binaus hafer, Mengkorn Mischfrucht, worin sich hafer befindet, oder Gerste verfüttert, versündigt sich

am Vaterland.

Friedr. Exner

Wiesbaden, neugasse 16.

Gernfpr. 1924.

empfiehlt in guten Qalitaten:

Unterholen, — Unterjacken Bemden Socken, Strümpfe, Strickwolle Bandschuhe - beibbinden - bosenträger Westen, Arbeitswämmse

Orden _____ Ordensbänder.

und gang bejonbers Geldborsen, Brieftaschen und Zigarrentaschen verlaufe trog gang enormen Kriegsauffclags noch gu alten Breifen fo lange Borrat reicht.

Franz Hener,

Reugaffe.

gleifd Conferven in reichfter Musmahl, ff. Braunfcmeiger Burft, Chotolabe, Catao, Chotolabenpulver und Tee.

Tabak, Cigarren und Cigaretten Verfand gartons in allen Größen empfiehlt

Hch. Schrank,

Gartenftraße 3.

Telefon 4845

Wiesbaden

MI. Burgftr. 4

empfiehlt füre Gelb:

Naptkuchen, Teekuchen, Schokolade und Bonhons

Befonders geeigner meine Spezialität Wiesbadener Ananas-Corten.

in großer Musmahl und in allen Breislagen

Rauch-Utensilien und Cabake Papier- und Schreibwaren, sowie Schulartikel Felapostkartons

in 15 verichiebenen Brogen, auch für Ruchen u. Wurft zc. - Blechdofen -

Belpapier, folgkiften, fowie alle Bebarfsartifel für

den Feldpoftverfand Literatur : Reflam-Universal-Bibliothet, Romet-Roman

Rurichrers Bucherichat, Rohlers neuer Flottentalenber Das Rriegstagebuch bes Johannes Rrafft 20. empfiehlt

Charrennaus A. Beysiegel Frantfurterfit. 7, Ede Sintergaffe.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe ben geehrten Maurermeiftern, Ginmohnern von Erbenheim u. Umgegend mein Lager in famtlichen

Baumaterialien.

wie Grau- und Schwarzkalk, Jement ber Firma Dyderhoff & Sohne, Schwemmfteine, Dachpappe, Thon-röhren, Sinftaften und Gugrahmen mit Dedel,

Erottoirplatten, vorzüglich geeignet f. Pferbeftalle ac.,

Rarbolineum, Steinfohlenteer at. in empfehlende Er innerung. Sandstein - Lager. Treppen-

ftufen 2c. Auswechselbare Kettenhalter für Kühe und Pferde. Bittum, gum Ber-

ftellen von mafferdichtem Bementput fehr empfehlens: mert. Bufeiferne Stallfenfter in brei verichiebenen Größen.

Billigfte Preife. hcb. Cbr. Koch I, Erbenbeim.

Todes-Anzeige.

Allen Bermanbten, Freunden und Befannten die traurige Rach-richt, daß mein innigstgeliebter Mann, unfer guter, treuforgender Bater, Schwiegervater, Grofvater, Bruber und Ontel

Tünchermeifter

Karl Schröder

im 64. Lebensjahre heute morgen 103/4 Uhr nach turgem, aber ichmeren Leiben fauft entichlafen ift.

Erbenheim, ben 2. April 1916.

Die trauernden Binterbliebenen.

Die Beerbigung findet Mittwodh, ben 5. April, nachmittags 31/4 Uhr, pom Sterbehaufe, Duhlftrage 1, aus ftatt.

2 Zimmer u

au permieten.

28ohm

Wiesbabene

gum 15. April

2 Zimmer u vermieten. Sochheimer

2 Zimmeru au vermieten.

Frantfurte

Ein faft gang n bunfelble Cheviot-Re

Gr. 40-42 bil taufen. Dah bei

Kranken-Zuschusskasse Erhenheim.

Nachruf.

Um 2. be. Dits. entichlief unfer lang. jähriges Mitglied und Borfigenber

Herr Karl Schröder.

Wir verlieren in ihm einen tüchtigen und allfeitig bewährten, guten Berater, meg-halb mir ihm ein langes und ehrendes Unbenten bemahren.

Bir bitten die Mitglieder, fich recht gablreich bei ber Beerdigung gut beteiligen.

Die Mitglieber merben megen bes 216= lebens des herrn R. Schröder, bet die Befchafte bes Bereins leitete, gebeten, fich nunmehr an ben 2. Borfigenden Berrn Rarl Baufer, Reugaffe 7, gu menben.

Der Borft ind.

Macheuf!

Am 2. April entschlief nach ichwerem Leiben unfer verdienftvoller Chrenvorfigender

Tünchermeister Karl Schröder.

MIS Mitgrunder unferes Bereins verblieb er als aftiver Ganger in unferen Reihen bis ihn ber Tob von uns rig. Durch feinen ehr= lichen, rechtschaffenen Charafter und das be-fundete Interesse jum Bohle bes Bereins bleibt ihm für alle Zeit bei sämtlichen Sangesbrübern und Freunden ein ehrendes Unbenten bewahrt.

Bu ber morgen nachm. 31/4 libr ftattfindenden Beerdigung werben unfere Ditglieder um vollzählige Beteiligung gebeten. Bufammentunft um 2 Uhr im Bereinslofal. Der Bornand.

Um 2. April verftarb unfer Sangeefreund

Rarl Schröder fen.

Die Beerbigung finbet morgen Mittwoch 31/4 Uhr ftatt. Es wird von einer Ertra-Brobe abgefeben und Die aftipen Sanger gebeten, um 2 Uhr puntilich und recht gahlreich im Bereinstofal bes Dt. B. B. "Bemutlichfeit", "z. Engel" zu ericheinen.

Die Borftanbe.

frifch eingetroffen.

Georg Roos, Reugaffe.

bas Pfund 1 311k. gu' haben bei

Hch. Schrank,

Bartenftrafe 3.

Nachruf.

Um Sonntag pormittag pericied mehrwöchigem schweren Leiden der verdie langjährige Borfigende des Auffichten unferes Bereins,

herr Karl Schröder.

Er mar ein einfacher, fchlichter, bu Charafter, ber burd fein freundliches, ! feliges und zuvortommendes Wefen fi Liebe und Achtung ber Mitglieder, je gangen Burgericaft erworben hat; ein D ber gern bereit mar, mitguhelfen, wem galt, die Wohlfahrt feiner Ditmenfchen fordern. An allen Sigungen und Berain eficherunge nahm er lebhaften Unteil und fehlte ma feiner 15jährigen Tatigfeit nur bann, ihn Rrantheit an bas Bett feffelte.

Dem Beimgegangenen werben wit geit ein ehrendes Undenten bewahren. ibm bie Erbe leicht fein. Erbenheim, 4. April 1916.

> Der Aufüchtsrat und Vorstand Spar- n. Darlehnshaffe.

Jede Caschenuhr wird nachileuchtend Gewiffenhafte Ausführung mit radio-activer bindgemein Untauf von altem Gold und Gilber ju boditadung un

Carl Becker, Ubrm Erbenheim.

Men!

Franz Kent

nur 20 Pfg.

Donkeogung Dalikoayuny.

Bit bie vielen Weichente und Gratulationen anläglich unferer filb. Dochzeit fagen wir unfern berglichten Dant.

Hug. Giebermann und Frau

Ein Acker Klee abzugeben. Rah. im Berlag. Ofterkarten

fo lange Borrat & Stiid nur 10 Bfg. empfiehlt Steiger, Obergaffe 17.

Düngemittel

fonnen gelaben merben. Bur Rartoffel, Für Rorn, Beigen u. Safer, Gur Wiefen und Rlee per Ctr. 7,50 M., auf 100 __ Ruten 11/2 Ctr.

Stickstoff-Dunger (Erfat f. Chili), per Etr. 12 DR., 1 Etr. f. 100 Ruten. Carl Bif, Biesbaben, Dogheimerftr .53/101.

Tel. 2108.

Runfthonig Dbft-, Gemu Ronferven Rondenfierte Reftle's Rim Effig-Gurfen

Salgheringebch.

Garten

Morgen ber Bürg ciidsichtigt 1e erhalter Erbenheir

räge, fom icherungs 6 liegt vi Hotale 31 Bugleich neinbered Erbenhe

Die Beb

genoffenf

forftwir

In Erg d. 38. Berordn tung bes S. 128) Don So munals

hen und ihre mö enauffel eisen, de ben und

Der Ron

Fliegenia Marte "Beltell ber Abhalti Grau Steig

Emple la Sollandel Ba. Apfelgele gem. Marm